

Wie funktioniert?

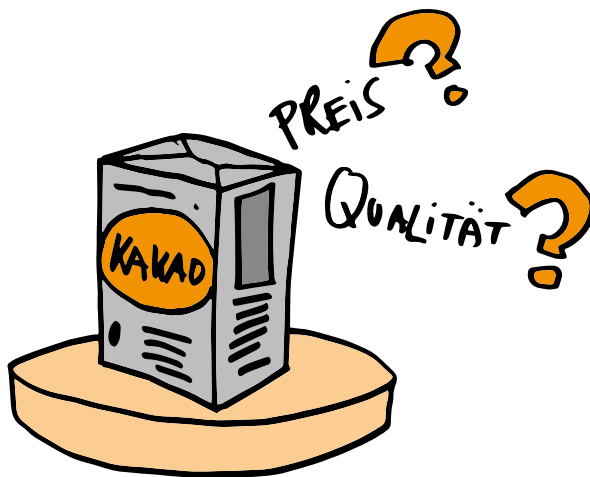
Ein Handelspartner-Kontakt entsteht

In der Konvention der Weltläden ist festgelegt, welche Kriterien die Importeure erfüllen müssen, um in Weltläden fair gehandelte Produkte zu verkaufen. Diese entsprechen größtenteils denen, die die World Fair Trade Organization (WFTO) definiert hat. Auch die Überprüfung von Produzentengruppen orientiert sich an der Konvention bzw. an den WFTO-Kriterien. Doch welche Schritte werden gemacht, bis ein Produkt von einem anerkannten Lieferanten angeboten werden kann? Wir erklären Ihnen auf dieser Doppelseite anhand des Importeurs GEPA, wie Handelspartnerschaften zu Produzentengruppen zu Stande kommen.

Nadine Busch

Erstkontakt

Früher musste die GEPA selbst aktiv nach Handelspartnern in Ländern des globalen Südens suchen. Heute bekommt sie viele direkte Anfragen von Produzentengruppen, wozu die digitalen Medien stark beigetragen haben. Aber auch Hinweise und Vermittlungen durch Personen, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind, kommen immer wieder vor.



Grundlegende Fragen klären

Zu Beginn klärt die GEPA parallel zwei grundlegende Fragen: zum einen, ob das Produkt verkaufsfähig sowie in guter Qualität und zu einem angemessenen Preis verfügbar ist. Zum anderen, ob die Produzentenorganisation im Sinne des Fairen Handels arbeitet und sich durch die Partnerschaft in diesem Sinne weiterentwickeln kann und möchte.

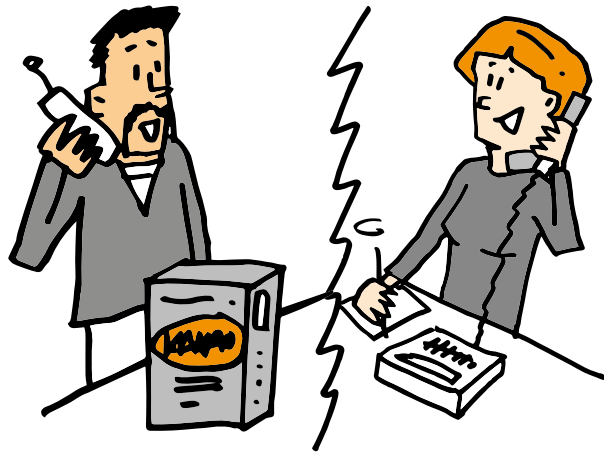
Überprüfung des Handelspartners

Die Art der Überprüfung hängt vom jeweiligen Handelspartner ab. Wenn der Handelspartner neu für die GEPA und noch nicht im Fairen Handel aktiv ist, erhält er einen Fragebogen, in dem sowohl Daten zu der Organisation als auch die Umsetzung wichtiger WFTO-Kriterien abgefragt werden. Anschließend wird der Kontakt intensiviert und ggf. an den noch problematischen Punkten weitergearbeitet (z.B. Entwicklung der Organisation). Wenn der Handelspartner bereits durch ein anerkanntes Kontrollsystem für Fairen Handel überprüft ist, wird der entsprechende Bericht gesichtet.



Gemeinsam am Produkt und an der Kooperation arbeiten

Bis zum Handelsstart gibt es für die GEPA und den Handelspartner oft noch Einiges zu tun. So kann es beispielsweise sein, dass der Handelspartner noch keine Exporterfahrung hat oder die Kommunikation durch organisatorische oder politische Hindernisse schwierig ist. Die GEPA und der Handelspartner entwickeln dann gemeinsam Lösungen. Ebenso unterstützt die GEPA den Handelspartner bei der Produktentwicklung und in Qualitätsfragen.



Entscheidung über Aufnahme des Handelspartners

Wie die Entscheidung getroffen wird, hängt vom Handelspartner ab. Wenn es sich zum Beispiel um ein neues Land, eine neue Produktgruppe oder eine ungewöhnliche Organisations-Struktur handelt, berät der so genannte Fair Trade Ausschuss der GEPA. Dieser besteht sowohl aus externen Fair-Handels-Fachleuten als auch aus GEPA-Mitarbeiter/innen. Wenn aber der Handelspartner bereits durch ein anerkanntes Kontrollsystem für Fairen Handel überprüft ist und es Erfahrung mit der Produktgruppe gibt, kann die Grundsatz-Abteilung der GEPA zusammen mit der Einkaufs-Abteilung beschließen, den Handelspartner aufzunehmen.

Start der neuen Handelspartnerschaft

Wann der Handel tatsächlich starten kann, hängt ebenfalls vom Partner ab. Wenn der Partner schon zertifiziert ist im Bereich des Fairen Handels und es sich um ein bekanntes Produkt handelt, kann bereits nach wenigen Wochen gestartet werden. Es kann aber auch mal zwei Jahre dauern, wenn die Partnerorganisation noch am Anfang steht, keine Exporterfahrung hat und/oder das Produkt noch weiterentwickelt werden muss.



Besuch des Handelspartners

Aufgrund der großen Anzahl an Fair-Handels-Organisationen weltweit und der mittlerweile existierenden anerkannten Monitoring- und Zertifizierungssystemen sind Vorab-Besuche nicht immer sofort möglich und sinnvoll. Deshalb prüft die GEPA zunächst, ob andere Organisationen bereits einen Besuch durchgeführt haben und welche Informationen dazu vorliegen. Ein Besuch durch GEPA-Mitarbeiter/innen findet meistens innerhalb der ersten beiden Jahre nach Beginn einer neuen Handelspartnerschaft statt.

Andrea Fütterer;

Abteilung Grundsatz und Politik der GEPA, www.gepa.de

Illustrationen: Christian Mentzel (cmuk)